



Gastroenterologie

Pflege Gastroenterologie

gastroenterologie@spitalstsag.ch

Krankenhausstrasse 12 • CH-3600 Thun

Tel +41 (0)33 226 26 41 • Fax +41 (0)33 226 28 47

Name:

Vorname:

Geb. Datum:

Information und Einwilligung zur Dickdarmspiegelung mit allfälliger Polypektomie

Ihr Arzt ist der Meinung, dass bei Ihnen eine Koloskopie (Dickdarmspiegelung) nötig ist. Damit lassen sich Erkrankungen des Dickdarmes zuverlässig erfassen und teilweise auch behandeln.

Weshalb dieses Merkblatt

Wir möchten Sie vorab über Untersuchungsablauf, Eingriffsmöglichkeiten und Risiken informieren. Sie können sich Fragen zum Voraus notieren. Bringen Sie bitte dieses Merkblatt zur Untersuchung mit.

Was ist eine Koloskopie?

Eine Koloskopie ist eine Spiegelung, welche mittels eines biegsamen Schlauches an dessen Ende sich eine Kamera befindet, durchgeführt wird. Diese Untersuchung erlaubt die genaue Inspektion des gesamten Dickdarmes und der letzten Zentimeter des Dünndarmes. Gleichzeitig können Gewebeproben mittels einer kleinen Zange entnommen werden. Entdeckt man kleine Geschwülste, sogenannte Polypen, können diese in der Regel während der Untersuchung schmerzlos entfernt werden. Dies ist wichtig, da Polypen in einen bösartigen Tumor übergehen können.

Was müssen Sie vor der Untersuchung machen?

Ihre üblichen Medikamente können Sie auch vor der Untersuchung und am Untersuchungstag einnehmen. Falls Sie Blutverdünnungsmittel bzw. aspirinhaltige Präparate einnehmen oder falls Sie Diabetiker sind, besprechen Sie bitte die genauen Vorbereitungen mit Ihrem Arzt.

Ihr Dickdarm muss vor der Koloskopie gründlich gereinigt werden. Befolgen Sie bitte deshalb genau die Instruktionen, welche Sie zur Darmvorbereitung erhalten haben. Falls der Dickdarm nicht genügend sauber ist, muss unter Umständen die Untersuchung abgebrochen werden und nach einer zweiten Vorbereitung erneut durchgeführt werden.

Wie läuft die Untersuchung ab?

Sie müssen nüchtern zur Untersuchung kommen. Vor der Untersuchung wird der Arzt die Koloskopie mit Ihnen besprechen und auf Fragen antworten. Das diplomierte Pflegepersonal wird Ihnen eine feine Plastikkanüle in eine Vene am Vorderarm legen. Normalerweise verabreichen wir bei Beginn der Untersuchung ein Schlaf-/Schmerzmittel, womit die Untersuchung schmerzfrei durchgeführt wird. Falls Sie dies wünschen, können die Medikamente nur gespritzt werden, falls während der Untersuchung Schmerzen auftreten. Wegen möglichen Nebenwirkungen der Schlaf- bzw. Schmerzmittel (Blutdruckabfall und ungenügende Atmung) wird Ihnen während der Untersuchung Sauerstoff verabreicht, sowie der Blutdruck und der Sauerstoffgehalt des Blutes kontrolliert.

Was passiert nach der Untersuchung?

Je nach durchgeführtem Eingriff und verabreichten Medikamenten kann eine Überwachung nach der Koloskopie nötig sein. Diese Überwachung dauert in der Regel eine Stunde.

Nach Erhalt des Schlafmittels zur Endoskopie dürfen Sie gleichentags **keine Fahrzeuge lenken oder Maschinen bedienen und sollten auch keine rechtsgültigen Unterschriften leisten.**

Welches sind die Risiken der Untersuchung?

Die rein diagnostische Untersuchung und die Entnahme von Gewebeproben sind komplikationsarm (0.2%). Vor allem bei einer Polypenabtragung können aber trotz grösster Sorgfalt in seltenen Fällen Komplikationen wie Verletzung der Darmwand bis hin zum Durchbruch (Perforation) (1%) oder eine Blutung (1%) auftreten. Sehr selten wird wegen einer Komplikation eine Operation erforderlich (<1%). Diese Komplikationen können auch noch einige Tage nach der Untersuchung auftreten. Falls Sie also nach der Untersuchung unter starken Schmerzen leiden, Blut im Stuhlgang haben, sich der Stuhlgang schwarz verfärbt oder wiederholtes Erbrechen auftritt, bitten wir Sie, sich unverzüglich mit uns oder mit Ihrem Arzt in Verbindung zu setzen.

Nach Gabe von Schlafmedikamenten kann ein Blutdruckabfall eintreten. Durch die Beeinträchtigung des Bewusstseins sowie der Schutzreflexe kann es während einer Sedierung zu Übertritt von Speichel oder Mageninhalt in die Luftröhre kommen („Aspiration“). In schweren Fällen kann dadurch eine Lungenentzündung entstehen.

Wichtige Fragen:

Bluten Sie nach Verletzungen überdurchschnittlich lange? ja nein

Nehmen Sie Blutverdünner oder Schmerzmittel? (Aspirin, Aspégic, Tiatral, Plavix, Marcoumar, Xarelto, Pradaxa, Eliquis usw.) ja nein

Haben Sie Allergien gegen Latex, Soja, Hühnereiweiss oder Medikamente? ja nein
Falls ja, welche?.....

Haben Sie einen Herzschrittmacher oder haben Sie eine kranke Herzklappe? ja nein

Leiden Sie unter zu hohem Augendruck (grüner Star)? ja nein

Bestehende/bestanden Krebserkrankungen oder Fehlbildungen im Mund-, Hals-, oder Nasenbereich? ja nein
Falls ja, welche.....

Hatten Sie bei oder nach Gabe von Beruhigungs-, Betäubungs- oder Schmerzmitteln (z.B. im Rahmen einer Narkose oder örtlichen Betäubung beim Zahnarzt) schwerwiegende Nebenwirkungen, oder Komplikationen? ja nein
Falls ja, welche?.....

Für Frauen; sind Sie schwanger? ja nein

Im Aufklärungsgespräch sollten Sie alle Fragen stellen, die Ihnen wichtig erscheinen, wie z.B.

- Wie notwendig und dringlich ist die Untersuchung/Behandlung?
- Gibt es alternative Untersuchungs-/Behandlungsmethoden?
- Bestehen für mich persönlich Risiken, die im Aufklärungsblatt nicht erwähnt sind?

Einverständniserklärung:

Ich, die/der Unterzeichnende habe von diesem Merkblatt Kenntnis genommen und wurde durch die/den Ärztin/Arzt in einem Gespräch über Diagnose, Art, Ablauf und Risiken der Untersuchung bzw. des Eingriffes in verständlicher Weise aufgeklärt. Meine Fragen sind zu meiner Zufriedenheit beantwortet worden. Ich bin mit der Durchführung einverstanden.

Ort und Datum

Unterschrift Patient/in

Unterschrift Arzt

Fragen und Bemerkungen: